

RUHRORTER realisiert seit 2012 Theater- und Kunstarbeiten zum Thema Flucht und Migration, die von anthropologischer Forschung begleitet werden. Das nachhaltig und langfristig angelegte Projekt arbeitet, in Kooperation mit dem Theater an der Ruhr, an einem öffentlich sichtbaren Korrektiv gegen die Stigmatisierung und Kategorisierung von Geflüchteten. Durch den wissenschaftlich-ästhetischen Ansatz, Kunst mit Geflüchteten nicht auf Authentizität und Biografien zu reduzieren, sondern um die soziale Dimension des Theaterraumes und die politische Rolle von Fiktion zu erweitern, positioniert sich RUHRORTER kritisch und mittlerweile überregional beachtet im Diskurs um Flucht, Migration und Kunst.

KARTENRESERVIERUNG UNTER

0208 599 01 88 und info@ruhrorter.com

Preise: 8,- EUR | 4,- EUR erm.

Geflüchtete und Hartz IV Eintritt frei

KONTAKT

WEB www.ruhrorter.com

FACEBOOK [ruhrorterprojekt](https://www.facebook.com/ruhrorterprojekt)

INSTAGRAM [ruhrorterofficial](https://www.instagram.com/ruhrorterofficial)

GEFÖRDERT DURCH



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR
SEKRETARIAT
W U P P E R T A L



kult*IT*etrieb
müheim an der ruhr

LVR
Qualität für Menschen

KOOPERATIONSPARTNER



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN

RUHRORTER

THEATER & KUNST MIT GEFLÜCHTETEN

VERWANDLUNGEN



VERWANDLUNGEN

Mit „Verwandlungen“ beschreibt die Gruppe RUHRORTER zwei ihrer Projekte im Jahr 2019. Zum einen die theatrale Auseinandersetzung mit dem römischen Dichter Ovid und seinen titelgebenden „Metamorphosen“. Als bildmächtige Sammlung mythischer Erzählungen umkreisen sie das Thema der Veränderbarkeit und thematisieren in poetischer Verdichtung die Auflösung verfestigter Kategorien, Wahrnehmungs- und Verhaltensweisen. Zum anderen beschäftigt sich die Gruppe mittels einer Klanginstallation mit den Grundrechten und befragt diese auf ihre Grenzen und Möglichkeiten in einer sich beständig ver wandelnden, postmigrantischen Gesellschaft.

DENN STILLSTEHEN KANN WEDER DER FLUSS NOCH DIE FLÜCHTIGE STUNDE

THEATER

Die neue Theaterproduktion von RUHRORTER bildet den dritten Teil einer Literaturtrilogie und setzt sich in einen spielerischen, assoziativen Bezug zum Dichter Ovid. Aufgenommen wird dabei einerseits der den „Metamorphosen“ zugrunde liegende Gedanke einer universellen Wandelbarkeit aller Gestalten und Zustände. Andererseits befasst sich das Stück mit Erfahrungen von Isolation und Fremdheit und entnimmt dabei wichtige Impulse aus den Briefen und Klageliedern, die Ovid während seines langjährigen Exils verfasste. Diese beiden Pole, die Möglichkeit einer Veränderung und die Ausdruckssuche für Erfahrungen, die sich jedem Ausdruck zu verweigern scheinen, werden in „Denn stillstehen kann weder der Fluß noch die flüchtige Stunde“ miteinander verwoben – an der Schwelle von Erinnerung, Traum und Fiktion.

SPIEL Alaa Alarsan, Ayman Abdulkarim, Jessika Hiswany, Mohammad Saad Kharouf, Najlah Aghai, Sascha, Yazan Abo Hassoun **REGIE** Adem Köstereli & Julian Rauter **DRAMATURGIE** Alexander Weinstock **KOSTÜMBILD** Alisa Hecke **THEATERPÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG** Svenja Planko **FOTOGRAFIE** Franziska Götzen **PR** Ann-Kathrin Allekotte

DAS SUMMEN DER GESETZE

INSTALLATION

Wie klingt das Grundgesetz? Vielleicht poetisch, verheißungsvoll, bedrohlich? Die Audioinstallation „Das Summen der Gesetze“ widmet sich den Grundrechten, die das Fundament unseres Zusammenlebens absichern. Das Grundgesetz wirft Fragen nach Würde, Freiheit und Persönlichkeitsentfaltung auf. Es legt stilsicher fest, was heutzutage selbstverständlich zu sein scheint: Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

Die Stimmen von neu in Deutschland angekommenen Menschen und Alteingesessenen, von internationalen Rechtsexpert*innen und Übersetzer*innen kommen zu Wort. Sie sprechen über die Schönheit des Grundgesetzes und dessen blinde Flecken, über Rechts- und Unrechtserfahrungen. Während das Grundgesetz für die Ewigkeit geschrieben wurde, erzählen sie von der kontinuierlichen Transformation der Gesellschaft. Zusammen mit dem Publikum führt RUHRORTER an vier Orten im Ruhrgebiet ein großes Gespräch auf, in dem die Wirkmächtigkeit und die Grenzen der Grundrechte aus verschiedenen Perspektiven diskutiert werden. Originaltonaufnahmen, Audio- und Bilddokumente ebenso wie Atmosphären des alltäglichen Miteinanders, Geräusche der Angst und des Träumens verdichten sich und schwellen an zu einem Summen der Gesetze.

INSTALLATION Maximilian Brands & Wanja van Suntum **TONDESIGN** Jan Godde **PRODUKTIONSLEITUNG** Adem Köstereli **FOTOGRAFIE** Franziska Götzen **PR** Ann-Kathrin Allekotte

TERMINE

21 03 2019 20 UHR	INSTALLATION DAS SUMMEN DER GESETZE	RUHRORTER STR. 110, MÜLHEIM AN DER RUHR
05 04 2019 18 UHR	INSTALLATION DAS SUMMEN DER GESETZE	UZWEI, LEONIE-REYGERS-TERRASSE, IM DORTMUNDER U, DORTMUND
23 05 2019 10 – 18 UHR	INSTALLATION DAS SUMMEN DER GESETZE	MEDIENHAUS, SYNAGOGENPLATZ 3, MÜLHEIM AN DER RUHR
31 05 2019 20.30 UHR	THEATER DENN STILLSTEHEN KANN WEDER DER FLUSS NOCH DIE FLÜCHTIGE STUNDE	ST. MARIAE ROSENKRANZ, MARIENPLATZ 1, MÜLHEIM AN DER RUHR
01 06 2019 20.30 UHR	THEATER DENN STILLSTEHEN KANN WEDER DER FLUSS NOCH DIE FLÜCHTIGE STUNDE	ST. MARIAE ROSENKRANZ, MARIENPLATZ 1, MÜLHEIM AN DER RUHR
06 06 2019 20.30 UHR	THEATER DENN STILLSTEHEN KANN WEDER DER FLUSS NOCH DIE FLÜCHTIGE STUNDE	ST. MARIAE ROSENKRANZ, MARIENPLATZ 1, MÜLHEIM AN DER RUHR
07 06 2019 20.30 UHR	THEATER DENN STILLSTEHEN KANN WEDER DER FLUSS NOCH DIE FLÜCHTIGE STUNDE	ST. MARIAE ROSENKRANZ, MARIENPLATZ 1, MÜLHEIM AN DER RUHR
14 06 2019 20.30 UHR	THEATER & INSTALLATION DENN STILLSTEHEN KANN WEDER DER FLUSS NOCH DIE FLÜCHTIGE STUNDE & DAS SUMMEN DER GESETZE	DORFKIRCHE SAARN, HOLUNDERSTRASSE 5, MÜLHEIM AN DER RUHR
15 06 2019 20.30 UHR	THEATER & INSTALLATION DENN STILLSTEHEN KANN WEDER DER FLUSS NOCH DIE FLÜCHTIGE STUNDE & DAS SUMMEN DER GESETZE	DORFKIRCHE SAARN, HOLUNDERSTRASSE 5, MÜLHEIM AN DER RUHR
29 06 2019 20.30 UHR	THEATER DENN STILLSTEHEN KANN WEDER DER FLUSS NOCH DIE FLÜCHTIGE STUNDE	ST. MARIAE ROSENKRANZ, MARIENPLATZ 1, MÜLHEIM AN DER RUHR

DAUER: CA. 1 STUNDE, MAX. 40 PERSONEN